

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Cleo Becker. Seit etwas mehr als vier Jahren bin ich Regionalrätin und seit einem Jahr Mitglied im Kreisvorstand. Beruflich arbeite ich derzeit hauptsächlich als Projekt- und Teamcoach und mache gelegentlich Seminare zu Interkulturellem Lernen. Ich möchte mich hiermit erneut um die Nominierung als Regionalrätin im Verband Region Stuttgart für Ludwigsburg bewerben.



Als Regionalrätin arbeite ich vor allem im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung mit, vertretungsweise auch im Planungsausschuss. Neben den grundlegenden Themen in den Ausschüssen und in der Fraktion sind meine persönlichen Schwerpunkte vor allem Fachkräftesicherung, Wirtschaftsförderung, Hochschulregion und Digitalisierung.

In Bezug auf die Fachkräftesicherung war ein Schwerpunkt der letzten drei Jahre die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang habe ich anstoßen können, dass die PH Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger der IHK Ludwigsburg ein Seminar zum Interkulturellen Lernen für Ausbilder anbietet. Als Aufsichtsrätin der Bio-Regio-STERN, einer Tochter der Wirtschaftsförderung, konnte ich meine Kontakte auch in die LAG Hochschule nutzen, um eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit unserer Grünen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer zu organisieren. In Hinsicht auf schwierige Planungsbeschlüsse, die den Kreis Ludwigsburg betrafen, habe ich immer den Kontakt zu den Grünen vor Ort gesucht und mich für deren Belange in Fraktion und Ausschuss eingesetzt. Soweit ein kurzer Ausschnitt aus meiner vergangenen Tätigkeit im Regionalparlament.

Der Verband Region Stuttgart feiert im nächsten Jahr seinen 25. Geburtstag und kann auf viele Erfolge, vor allem beim Thema Öffentlicher Nahverkehr und VVS zurückschauen. Ein Höhepunkt in der Region wird sicherlich die Regionale Landesgartenschau im Sommer sein und auch die Vorbereitungen zur Internationalen Bauausstellung 2027 laufen bereits und können wichtige Bausteine Regionaler Gestaltung werden. In meinen Augen wird die regionale Arbeit in den nächsten Jahren zunehmend wichtiger werden, da es immer mehr Aufgaben gibt, die einzelne Städte oder Landkreise alleine nicht lösen können. Die Mobilitätswende werden wir beispielsweise ohne die Region nicht hinbekommen – über die bevorstehende Tarifreform des VVS hinaus haben wir Grüne noch mehr ehrgeizige Ziele. Die Ausweisung von Gewerbeflächen ist ein drängendes Problem, bei dem wir als Grüne vor allem brachliegende Flächen aktivieren wollen, anstatt wertvolle Böden zu versiegeln. Die anstehenden Umwälzungen, die durch die Digitalisierung auch der Arbeitswelt auf die Region zukommen, müssen so gestaltet und begleitet werden, dass die Risiken so gut wie möglich abgefedert und die Chancen voll genutzt werden. Konkret müssen beispielsweise Arbeitnehmer, die durch die Veränderungen ihren Arbeitsplatz verlieren, so abgesichert und weiterqualifiziert werden, dass sie eine andere Arbeit finden und sich gegebenenfalls auch beruflich neu orientieren können. Neue Arbeitsplätze, die durch Digitalisierung entstehen, müssen in der Region bleiben. Flexibilisierung von Arbeitszeit und –ort muss in Chancen zur individuellen Gestaltung von Beruf, Familie und Freizeit münden und darf nicht in der beliebigen Ausbeutung der Menschen enden. Die Region kann diese Probleme sicher nicht alleine lösen, aber sie hat doch einige Instrumente zur Hand, mit denen man politisch steuern und unterstützen kann. Daran möchte ich sehr gerne weitere fünf Jahre mitarbeiten und bitte Euch daher um Euer Vertrauen und Eure Stimme. Danke!

Grüne Grüße!